

Kontrollliste für Wartung

Gültig für SF 25 C „Falke“

Motorseglermuster: <u>SF 25 C</u>	Kennzeichen: _____
Werk Nr.: _____	Baujahr: _____
Motormuster: ROTAX 912 A (1) (2) (3) (4)	Werk Nr.: _____
ROTAX 912 S (2) (3) (4)	
Propellermuster: _____	Werk Nr.: _____

Halter: _____

Betriebszeiten

Flugwerk (lt. Bordbuch)	Stunden	Landungen
seit Stückprüfung:	_____	_____
seit letzter Grundüberholung	_____	_____
seit letzter Kontrolle:	_____	_____

Motor (lt. Betriebsstundenzähler)
seit Stückprüfung <input type="checkbox"/> Grundüberholung <input type="checkbox"/> _____
seit letzter Kontrolle _____

Propeller
seit Stückprüfung <input type="checkbox"/> Grundüberholung <input type="checkbox"/> _____
seit letzter Kontrolle _____

zutreffendes ankreuzen

Ort, Datum

Unterschrift

Motorseglerwart Nr.:

Motorsegler-Muster: SF 25 C

Werk-Nr.:

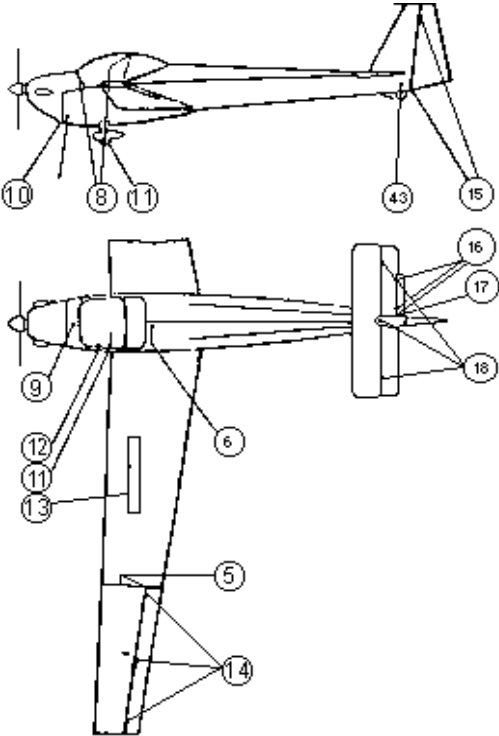
Kontrolle des Motorseglers: nach den ersten 25 Std., nach den ersten 100 Std., danach nach jeweils 100 Std., mindestens 1x jährlich. **Achtung Sonderkontrolle siehe Pos. E. 4.**

Wartungsliste für das Flugwerk:

A: Kabine

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
A. 1	Kabinenhaube(n), Hauben-Lager, -Verriegelung/Notabwurf, Notsichtfenster auf Funktion und Unversehrtheit prüfen.	0	0	
A. 2	Hauptbeschläge und die 4 Flügel/ Rumpf-Aufhängungen auf Verformung, Anrisse, Spiel prüfen.(max. Passungsspiel 0,1mm)	0	0	
A. 3	Hauptbolzen auf einwandfreie Sicherung und Spiel prüfen. (max. Passungsspiel 0,1 mm)	0	0	
A. 4	Anschnallgurte und deren Befestigungen sowie die Gurtdurchführungen auf Beschädigungen kontrollieren.	0	0	
A. 5	Steuerung, Trimmung und Störklappenantrieb im Rumpf, in den Flügeln und am Leitwerk auf Freigängigkeit, Spiel und Unversehrtheit prüfen.	0	0	
A. 6	Alle Verbindungen der Steuerung, Trimmung und des Störklappenantriebes auf Unversehrtheit, Spiel und einwandfreie Sicherung prüfen. Parkbremshebel auf Leichtgängigkeit prüfen.	0	0	
A. 7	Steuerseile (auch Trimmung), Störklappenseile, Radbremsseile auf Knicke und Verschleiß (besonders an den Gleitführungen) prüfen.	0	0	
A. 8	Seitenruderpedale auf losen Sitz, Schwergängigkeit und auf sicheren Zustand prüfen.	0	0	
A. 9	Pedalverstellung (wenn eingebaut) auf Funktion prüfen, ggf. schmieren (Teflonspray oder Siliconspray)	0	0	
A. 10	Seilrollen und Seilführungsbuchsen auf Spiel bzw. festen Sitz und auf Verschleiß prüfen.	0	0	
A. 11	Gleichmäßiger Einsatz und Ausschlag der Störklappen prüfen (ggf. einstellen siehe Wartungshandbuch Seite 21).	0	0	
A. 12	Wirkung und richtiger Einsatz der Radbremse prüfen (ggf. einstellen siehe. Wartungshandbuch Seite 14).	0	0	
A. 13	Zustand, Funktion, Markierungen der Instrumente einschließlich Kompass (mit Deviationstabelle) und Funksprechgerät (Funksprechprobe) prüfen.	0	0	
A. 14	Ist die Beschilderung/Beschriftung komplett (siehe. Flughandbuch Seite 11) und ist das Flug- und Wartungshandbuch vorhanden.	0	0	
A. 15	Suction-Regler-Filter erneuern (wenn eingebaut)	0	0	
A. 16	Suction-Zentral-Filter erneuern (wenn eingebaut)			500 h
A. 17	Brandhahn auf Funktionstüchtigkeit kontrollieren. Beachte dazu: entspr. TM 653 - 41/ 2 : Brandhahn alle 8 Jahre erneuern. Ist TM 653 - 70 durchgeführt , entfällt der Wechsel alle 8 Jahre	0	0	

B: Zelle

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
B. 1	Motorsegler reinigen u. pflegen gem. Wartungshandbuch S.12	0	0	
B. 2	Tragflügel, Querruder und Bremsklappen auf Beplankungs-, Bespannungs- und Lackschäden prüfen.	0	0	
B. 3	Rumpf auf Verformungen, Bespannungs- und Lackschäden (insbesondere an Radverkleidungen und am Rumpfboden) prüfen.	0	0	
B. 4	Höhen- und Seitenleitwerk auf Beplankungs-, Bespannungs- und Lackierungsschäden prüfen.	0	0	
B. 5	Flügelklappstelle (falls vorhanden) einschließlich Querruderantrieb auf Beschädigung und Spiel prüfen. (max. Bolzenpassungsspiel 0,1 mm)	0	0	
B. 6	Klappstellen-Verriegelung auf einwandfreie Funktion und Sicherung prüfen.	0	0	
B. 7	Flügelklappstelle (3Bolzen und Verriegelung) reinigen u. fetten. Querruderantrieb an der Flügelklappstelle reinigen und fetten.	0	0	
				
B. 8	Querruderanschlüsse im Rumpf fetten (2 Stellen, Pos. 6)	0	0	
B. 9	Haubenlager und Haubenverriegelung ölen (3 Stellen, Pos. 8)	0	0	
B. 10	Scharnier an Belüftungsklappe ölen (Pos. 9)	0	0	
B. 11	Motorkühlluftklappenlager (2 Stellen) und Betätigungsseil ölen (Pos.10)	0	0	
B. 12	Bremsschlüssellager ölen (Pos.11)	0	0	
B. 13	Außen liegende Seile des Bremsantriebes ölen (nur bei Zweibein Hauptfahrwerk, Pos.12)	0	0	

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
B. 14	Störklappenscharniere nach Bedarf mit Sprühfett ölen (Pos. 13)	0	0	
B. 15	Querruderlager ölen (6 Stellen, Pos. 14)	0	0	
B. 16	Seitenruderlager (2 Stellen) und Seitenruderantrieb (2 Stellen) ölen (Pos. 15)	0	0	
B. 17	Trimmruderlager (3 Stellen, Pos 16) und Trimmruderantriebslager (1 Stelle, Pos 16) ölen	0	0	
B. 18	Teleskop im Trimmruderantrieb fetten (von unten im Höhenruder zugänglich (Pos. 17)	0	0	
B. 19	Höhenruderlager (3 Stellen, Pos. 18) ölen	0	0	
B. 20	Rumpfgerüst mit Fahrwerksaufhängung und Federbeine auf Unversehrtheit und Lackschäden prüfen	0	0	
B. 21	Freigängigkeit, Spiel und Zustand der Räder: Luftdruck bei Zweibein-Hauptfahrwerk (5.00x-5) 2,1 bar Luftdruck bei gefedertem Einrad-Hauptfahrwerk (6.00x6) 2,1 bar Luftdruck bei starrem Einrad-Hauptfahrwerk (8.00x4) 1,8 bar Luftdruck im Bugrad (5.00x4) 1,5 bar Luftdruck im Spornrad und evtl. Stützrädern 2,5 bar	0	0	
B. 22	Entwässerung der Staudruckleitung (durch Handlochdeckel im Rumpfheck zugänglich)	0	0	
B. 23	Staurohr auf festen Sitz, Schlauchleitungen auf Sitz, Zustand, Dichtheit prüfen	0	0	
B. 24	Stützräder und Befestigungsbeschläge (falls vorhanden) auf Zustand, Befestigung und Unversehrtheit prüfen	0	0	
B. 25	Entwässerungslöcher auf Verstopfung (besonders am Rumpf/ Fahrwerk, Störklappen, Seitenruder unten) prüfen	0	0	
B. 26	Querruderlager auf Spiel (axial und radial) und Unversehrtheit, Querruderbefestigung auf Unversehrtheit und Sicherungen prüfen	0	0	
B. 27	Querruder auf genügend Spalt zum Flügel (auch bei Vollausschlägen) prüfen	0	0	
B. 28	Querruderlager kontrollieren auf Risse, festen Sitz, axiales und radiales Spiel. Anlässlich jeder Jahresnachprüfung ist das Querruder-holmrohr im Bereich der angeschweißten Lagerbuchsen eingehend auf Risse zu kontrollieren. <u>Beachte:</u> Betroffene Werknummern siehe TM 653-73 . Nach TM 653-73 bereits verstärkte Lager unterliegen keiner besonderen Kontrolle mehr.	0	0	
B. 29	Befestigungen der Höhenflosse (3 Stellen) auf Unversehrtheit, festen Sitz, Spiel und Sicherung prüfen	0	0	
B. 30	Höhenruderlager und Trimmung auf Unversehrtheit und Spiel (axial und radial), Höhenruderhälften auf festen Sitz zueinander prüfen	0	0	
B. 31	Befestigung der Seitenflosse am Rumpf auf Unversehrtheit und auf festen Sitz prüfen (Sichtprüfung)	0	0	
B. 32	Seitenruderlager und Seitenruderantrieb auf Unversehrtheit, Spiel (axial und radial) und Sicherungen prüfen	0	0	
B. 33	Seitenruder und Höhenruder auf genügend Spalt (auch bei Vollausschlägen) prüfen	0	0	



Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
B. 34	Seilabweiser (falls vorhanden), Spornrad und Spornradgabel auf Verformung, Spiel, Freigängigkeit und Verschleiß prüfen (bei Spornradversion)	0	0	
B. 35	Bugrad mit Verkleidung, Bugradgabel, Bugraddrehachse, Bugradantrieb auf Unversehrtheit, Spiel, Freigängigkeit, Verschleiß prüfen	0	0	
B. 36	Fremdkörperkontrolle durchführen	0	0	
B. 37	Alle Kraftstoffschläuche in der Zelle (außerhalb des Motorraumes) nach 8 Jahren erneuern. Beachte dazu TM 653 - 28 , neueste Ausgabe	0	0	
B. 38	Bei Ausführung mit gefedertem Einradfahrwerk: Schwingarm-lagerung der Hauptradschwinge durch 2 Schmiernippel mit Fettpresse schmieren (von unten im Radkasten zugänglich)	0	0	
B. 39	Spornraddrehachse am Schmiernippel mit Fettpresse schmieren (durch Handlochdeckel oder unter dem Rumpf zugänglich) bzw. Bugraddrehachse (2 Schmiernippel) und Bugradantrieb (4 Gleitlager bei Festpedalen) schmieren. (Bei verschiedenen Werk-Nr. sind wartungsfreie Sinterbuchsen installiert)	0	0	
B. 40	Wartung und Prüfung der Schwerpunktkupplung	0	0	

C: Motor

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
C. 1	Zündschalter überprüfen, ob der Zündschlüssel auf „L“, „R“ oder „BOTH“ abgezogen werden kann	0	0	
C. 2	Zündschalter auf „AUS“ schalten und Zündschlüssel abziehen	0	0	
C. 3	Zündschalter auf verdrehsicheren Sitz kontrollieren	0	0	
C. 4	Kraftstofffilter reinigen, dazu Kraftstoffhahn schließen - Filterglas entfernen - Filterelement ausbauen und reinigen - Filter wieder einsetzen - Filterglas reinigen - einbauen und sichern - Kraftstoffhahn wieder öffnen	0	0	
C. 5	Wenn d. Benzinfilter WK 31/2 (TM 653-85) eingebaut ist, diesen auf Verunreinigungen überprüfen (Sichtprüfung). Der Filter ist bei Verunreinigungen, Wasser oder nach 500 h zu ersetzen.	0	0	
C. 6	Kraftstoffleitungen und Tank durch Drainage am Rumpfboden entwässern (Druckknopf)	0	0	
C. 7	Kraftstofftank und Einfüllstutzen auf Dichtheit kontrollieren	0	0	
C. 8	Tankdeckel auf Luftdurchlässigkeit kontrollieren, auf der Tankdeckelunterseite muss „mit Lüftung“ stehen und eine blaue Dichtung muss eingebaut sein	0	0	
C. 9	Motorverkleidungen demontieren und auf Verunreinigungen und lose Camlocs prüfen	0	0	
C. 10	Ansaugrohre, Ölkühler und Vergaser äußerlich auf Dichtheit kontrollieren. Abgasrohr Zyl. 2 links vorne muss min. 8 mm Abstand zum Kühlwasserschlauch haben!	0	0	
C. 11	Abgasanlage und Heizung auf Dichtheit, die Verschraubung auf festen Sitz kontrollieren	0	0	
C. 12	Wasser- und Ölkühler reinigen. Kühlerhalterung auf Unversehrtheit kontrollieren. Ölbehälterabdampfgefäß reinigen und auf Unversehrtheit und Festsitz kontrollieren	0	0	
C. 13	Säurestand der Batterie kontrollieren. Zustand der Batterie kontrollieren, Korrosionsansätze entfernen, Batteriepole mit Polfett konservieren	0	0	
C. 14	Abdampfleitung an der Batterie auf Befestigung, Zustand und Durchgang kontrollieren (nur bei Säurebatterie). Batteriehalterung auf festen Sitz kontrollieren	0	0	
C. 15	Ansauggeräuschkämpfer und Anschluss-Schläuche auf Festsitz und Unversehrtheit kontrollieren. 912 A: roter Aeroductschlauch SCEET 8 (doppelwandig) 912 A/S: Innen-Ø 50 mm Gummischlauch	0	0	
C. 16	Drehzahlmesserwelle auf Festsitz und evtl. Beschädigungen kontrollieren. Roter Aeroquip-Firesleeve-Überzug in Auspuffkrümmernähe anbringen	0	0	
C. 17	Motor auf Dichtheit aller Anschlüsse und Verbindungen kontrollieren	0	0	
C. 18	Betätigung und Anschlüsse für Gas, Choke, Heizung, Kühlluftklappe und Belüftung (evtl. Vergaservorwärmung) kontrollieren auf Freigängigkeit und vollen Betätigungsweg, alle Gleitteile einfetten	0	0	



Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
C. 19	Allgemeine Sichtkontrolle des Motors auf Beschädigungen bzw. Abnormalitäten durchführen. Kühlluftführung und Kühlrippen der Zylinder auf Verstopfung (Hindernis), Risse, Verschleiß und Zustand prüfen. Auf temperaturbedingte Veränderungen achten!	0	0	
C. 20	Sichtkontrolle der Temperatur- und des Öldruckgebers durchführen. Auf festen Sitz und Zustand prüfen	0	0	
C. 21	Kontrolle aller Kühlschläuche auf Beschädigungen, Leckstellen, Verhärtung durch Hitze, Porosität, festen Sitz der Anschlüsse, sichere Befestigung, Verlauf ohne Knickung und zu enge Bögen. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 9.1)	0	0	
C. 22	Sichtkontrolle der Leckage-Bohrung an der Unterseite der Wasserpumpe auf Anzeichen von Undichtheit durchführen. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 4)	0	0	
C. 23	Überprüfung des Ausgleichsgefäßes auf Beschädigungen bzw. Abnormalitäten. Kühlmittelstand kontrollieren, gegeb. auffüllen. Kühlerverschluss kontrollieren. Schutzgummi unter dem Ausgleichsgefäß auf korrekten Sitz überprüfen. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 9.1)	0	0	
C. 24	Überprüfung des Überlaufgefäßes auf Beschädigungen bzw. Abnormalitäten. Kühlmittelstand kontrollieren, gegeb. auffüllen. Leitungen vom Ausgleichsgefäß zum Überlaufgefäß auf Beschädigungen, Undichtheit und freien Durchgang kontrollieren. Entlüftungsbohrung im Verschluss des Überlaufgefäßes auf freien Durchgang prüfen. Beachte SB 912-039 neuste Ausg. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 9.5)	0	0	
C. 25	Kontrolle aller Ölleitungen auf Beschädigungen, Leckstellen, Verhärtung durch Hitze, Porosität, festen Sitz der Anschlüsse, sichere Befestigung, Verlauf ohne Knickung und zu enge Bögen. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 4)	0	0	
C. 26	Kontrolle aller Kraftstoffleitungen auf Beschädigungen, Leckstellen, Verhärtung durch Hitze, Porosität, festen Sitz der Anschlüsse, sichere Befestigung, Verlauf ohne Knickung und zu enge Bögen. Bei den Kraftstoffleitungen aus Stahl (912 S bzw. optional verwendet) zusätzlich auf etwaige Risse und/oder Scheuerstellen achten. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 4)	0	0	
C. 27	Kontrolle der Verkabelung und deren Anschlüsse auf festen Sitz, Beschädigungen, Verschleiß und Scheuerstellen. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 14.1)	0	0	
C. 28	Sichtkontrolle der Motoraufhängung und Verschraubungen auf festen Sitz, Hitzeschäden, Risse und Verformungen. Anzugsdrehmoment der Motorträgerschrauben am Brandspant (an den Schwingungsdämpfern) 25 Nm (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 3.1)	0	0	

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
C. 29	Schrauben und Muttern der Anbauteile auf Festsitz prüfen. Betroffene Drahtsicherungen prüfen, falls erforderlich erneuern	0	0	
C. 30	Überprüfung des Reibmomentes im Totgang Reibmoment _____ Nm (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 15)	0	0	
C. 31	Getriebe Baureihe 3 (mit Überlastkupplung) und Verwendung von verbleitem Treibstoff mehr als 30% des Betriebs. Kontrolle der Überlastkupplung (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 05-50-00 Abs. 2 und SB 912-33 neuste Ausgabe)			600 h
C. 32	Kontrolle des Propellergetriebes. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 15.2) nur Motortyp 912 S			1000 h
C. 33	Ölablassschraube entfernen. Altöl ablassen und vorschriftsmäßig entsorgen.	0	0	(1
C. 34	Alten Ölfilter entfernen und Neuen installieren. Neuen Dichtring des Ölfilters mit Motoröl benetzen und neuen Filter mit ¾ Umdrehung (270°) festziehen (SB-912-055 neuste Ausgabe). Nach dem Prüflauf den Ölfilter noch einmal auf festen Sitz überprüfen. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 11.3, 11.4)	0	0	(1
C. 35	Alten Ölfilter spanfrei aufschneiden und Filtermatte kontrollieren. Befund: _____ (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 11.5)	0	0	(1
C. 36	Dichtring der Ölablassschraube erneuern. Ablassschraube einschrauben und mit 25 Nm festziehen.	0	0	(1
C. 37	Ölbehälter kontrollieren und reinigen. ca. 3 Liter Öl in den Öltank einfüllen. Ölqualität, siehe Betriebshandbuch und Service Instruction SI-912-016 , letztgültige Ausgabe. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 11.2, 11.6)	0	0	(1
C. 38	Kontrolle der Magnetschraube (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 12) (1 bei mehr als 30% Betrieb mit verbleitem Kraftstoff z.B.: AVGAS 100LL Siehe Service Instruction SI-912-016	0	0	
C. 39	Vor der Ölstandskontrolle den Motor einige Umdrehungen von Hand am Propeller (Drehrichtung links, von vorne auf Propeller gesehen) drehen, um das Öl vom Motor in den Tank zu pumpen. Der Vorgang ist beendet, wenn auch Luft in den Öltank zurückströmt. Dies ist bei geöffnetem Öltankverschluss als Rauschen (Gurgeln) feststellbar. Beachte SB 912.040 neuste Ausgabe (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-10-00 Abs. 4.1)	0	0	
C. 40	Spülung des Kühlsystems. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 9.3) Beachte SB 912-043 neuste Ausgabe Nur Wasser/Glykologemisch (50:50) verwenden			Bei Erneuerung des Kühlmittels (alle 5 Jahre)



Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis																																				
C. 54	Motorreinigung (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 1)	0	0																																					
C. 55	Motor starten und auf Betriebstemperatur bringen. Magnetprobe bei 4000 1/min. Motordrehzahl. Drehzahlabfall ohne Zündkreis: A _____ 1/min B _____ 1/min Vergaservorwärmung kontrollieren (wenn eingebaut). Vorwärmung vollständig betätigen und Drehzahlabfall notieren. Drehzahlabfall _____ 1/min. Vorwärmung AUS, Motor auf Leerlauf bringen und Leerlauf- drehzahl notieren. _____ 1/min. Ölfiter nach dem Prüflauf noch mal mit Handkraft nachziehen. (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-20-00 Abs. 11.4)	0	0																																					
C. 56	<table border="1"> <tr> <td>Motorstandlauf</td> <td>Leerlauf</td> <td>soll</td> <td>1400 $U_{/min}$</td> <td>ist</td> <td>$U_{/min}$</td> </tr> <tr> <td>MT165R130-2A</td> <td>Vollast</td> <td>soll</td> <td>min. 5000 $U_{/min}$</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>MT170R135-2A</td> <td></td> <td>± 100</td> <td>$U_{/min}$</td> <td>ist</td> <td>$U_{/min}$</td> </tr> <tr> <td>MT175R130-2A</td> <td></td> <td></td> <td>min. 5500 $U_{/min}$</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Motorstandlauf</td> <td>Leerlauf</td> <td>soll</td> <td>1400 $U_{/min}$</td> <td>ist</td> <td>$U_{/min}$</td> </tr> <tr> <td>(Verstellprop.)</td> <td>Vollast</td> <td>soll</td> <td>min. 5750 $U_{/min}$</td> <td>ist</td> <td>$U_{/min}$</td> </tr> </table>	Motorstandlauf	Leerlauf	soll	1400 $U_{/min}$	ist	$U_{/min}$	MT165R130-2A	Vollast	soll	min. 5000 $U_{/min}$			MT170R135-2A		± 100	$U_{/min}$	ist	$U_{/min}$	MT175R130-2A			min. 5500 $U_{/min}$			Motorstandlauf	Leerlauf	soll	1400 $U_{/min}$	ist	$U_{/min}$	(Verstellprop.)	Vollast	soll	min. 5750 $U_{/min}$	ist	$U_{/min}$	0	0	
Motorstandlauf	Leerlauf	soll	1400 $U_{/min}$	ist	$U_{/min}$																																			
MT165R130-2A	Vollast	soll	min. 5000 $U_{/min}$																																					
MT170R135-2A		± 100	$U_{/min}$	ist	$U_{/min}$																																			
MT175R130-2A			min. 5500 $U_{/min}$																																					
Motorstandlauf	Leerlauf	soll	1400 $U_{/min}$	ist	$U_{/min}$																																			
(Verstellprop.)	Vollast	soll	min. 5750 $U_{/min}$	ist	$U_{/min}$																																			
C. 57	Fremdkörperkontrolle durchführen	0	0																																					
C. 58	Vor der Ölstandskontrolle den Motor einige Umdrehungen von Hand am Propeller (Drehrichtung links, von vorne auf Propeller gesehen) drehen, um das Öl vom Motor in den Tank zu pumpen. Der Vorgang ist beendet, wenn auch Luft in den Öltank zurückströmt. Dies ist bei geöffnetem Öltankverschluss als Rauschen (Gurgeln) feststellbar. Beachte SB 912.040 neuste Ausgabe (Siehe dazu Wartungshandbuch Rotax 12-10-00 Abs. 4.1)	0	0																																					
C. 59	Motorverkleidung montieren, und auf Festsitz überprüfen. Vollzähligkeit der Befestigungsriegel kontrollieren.	0	0																																					

D: Propeller

Propeller: MT165R130-2A
 MT170R135-2A
 MT175R130-2A
 HO 11A HM-165 130

Werk-Nr.: _____

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
D. 1	Propellerspinner abnehmen und auf Risse kontrollieren	0	0	
D. 2	Propeller sorgfältig reinigen	0	0	
D. 3	Klebung des Kantenbeschlages und Unversehrtheit des selbstklebenden PU- Kantenschutzes kontrollieren. Beachte TM 8 neuste Ausgabe der Fa. MT-Propeller	0	0	
D. 4	Propeller auf Radialrisse, Risse im Propellernabenbereich und Steinschläge kontrollieren.(siehe hierzu Propellerhandbuch HOCO Seite 13- 16, MT Seite12- 13)	0	0	
D. 5	Lackrisse sind dünn überzulackieren.	0	0	
D. 6	Sicherung der Propellerbefestigungsschrauben auf Unversehrtheit kontrollieren. Anzugsmoment der Propellerschrauben 15-17 Nm kontrollieren. Anzugswerte der Propellerzwischensträgerplatten- Befestigungsmuttern 45-47 Nm kontrollieren.	0	0	
D. 7	Spinner wieder montieren.	0	0	
D. 8	Abschließend Propellerschlag kontrollieren.(HOCO und MT max. 3 mm bei 10 cm innerhalb der Blattspitzen zulässig)	0	0	

Propeller: MTV1A/175-05
MTV21A-C-F/(CF)175-05

Werk-Nr.: _____

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
D. 9	Propellerspinner abnehmen und auf Risse kontrollieren	0	0	
D. 10	Propeller sorgfältig reinigen	0	0	
D. 11	Klebung des Kantenbeschlages und Unversehrtheit des selbstklebenden PU- Kantenschutzes kontrollieren. Beachte TM 8 neuste Ausgabe der Fa. MT-Propeller	0	0	
D. 12	Alle sichtbaren Nabenteile auf Risse und korrekte Befestigung kontrollieren.	0	0	
D. 13	Verlegung, Zustand und Anschlüsse der Verkabelung des Kohleblockhalters kontrollieren. Die Schleifkohlen im Kohleblock sind zu erneuern, wenn sie unter 7 mm lang sind.(nur MTV1A)	0	0	
D. 14	Propellerspinner und Grundplatte auf Risse kontrollieren.	0	0	
D. 15	Alle Sicherungen auf korrekten Sitz kontrollieren.	0	0	
D. 16	Flanschbolzen und Stoppmuttern auf korrektes Anzugsmoment kontrollieren: 45-47 Nm	0	0	
D. 17	Schleifringbahnen und Kohlen reinigen (öl- und fettfrei)	0	0	
D. 18	Blattspitzenspiel max. 3 mm, Blattwinkelspiel max. 2°; gilt für MTV1A und MTV21A-C-F	0	0	
D. 19	Propellerblätter auf Risse kontrollieren, Risse am Übergang zur Blatthülse sind bis zur Breite von 0.25 mm zulässig, Klebung des Kantenbeschlages und Unversehrtheit des PU- Eintrittskantenschutzes kontrollieren.	0	0	
D. 20	Risse im GFK- Mantel der Blätter und am Kantenbeschlag sind nicht zulässig.	0	0	
D. 21	Kontrolle der Propellerblätter auf Radialrisse. (Beachte Propellerhandbuch)	0	0	
D. 22	Propellernabenanschluss an der Propellerwelle auf Ölleckagen kontrollieren (nur MTV21A-C-F)	0	0	
D. 23	Festsitz der Propellerausgleichsgewichte (gilt nur für MTV21A-C-F), Spinner wieder montieren.	0	0	
D. 24	Funktion des Stellmotors prüfen bei stehendem Triebwerk	0	0	

E. Allgemein

Pos.	Gegenstand der Kontrolle	100 h	200 h	Hinweis
E. 1	Kontrolle durchgeführt und im Bordbuch auf Seite eingetragen: Alle Beanstandungen sind behoben	0	0	
E. 2	Sind alle LTA´s durchgeführt?	0	0	
E. 3	<p>Sämtliche angeführte Arbeiten müssen innerhalb des angegebenen Zeitraumes durchgeführt werden. Für die Intervalle zwischen den Wartungs- und Kontrollarbeiten gilt eine Toleranz von +10^h. Diese Toleranzen dürfen nicht summiert werden. So ist z.B. nach der 100^h Kontrolle, die erst nach 110^h durchgeführt wurde, die nächste Kontrolle bei 200^h ± 10^h fällig, und nicht bei 210^h +10^h.</p> <p>Werden die Intervalle über die Toleranz hinaus unterschritten (z.B. die 100^h - Kontrolle bereits nach 87 Betriebsstunden), so wird für die weiteren Wartungsereignisse von der Stundenzahl bei der verfrühten Wartung ausgegangen (im obigen Beispiel wäre die nächste 100^h - Kontrolle also nach 187 h Betriebsstunden anzusetzen).</p> <p>Die Kontrollen werden anhand von Wartungschecklisten durchgeführt, auf denen Art und Umfang der Wartungsarbeiten stichwortartig aufgeführt sind.</p> <p>Die Listen müssen bei jeder Wartung fotokopiert und ausgefüllt werden.</p> <p>Auf jedem Blatt der Wartungscheckliste ist die jeweilige Kontrolle (z.B. 100^h Kontrolle) am Kopf der Tabelle zu kennzeichnen.</p> <p>Jede der durchgeführten Wartungs- und Kontrollarbeiten müssen vom ausführenden Wart mit Namens-Kurzzeichen abgezeichnet werden.</p> <p>Nach der Wartung sind die ausgefüllten Checklisten im Lebenslaufakt abzuheften. Die Wartung ist im Bordbuch mit Datum und Motorseglerwartnummer zu bestätigen.</p> <p>Beanstandungen und deren Behebung sind im Arbeits-/ Instandhaltungsbericht festzuhalten.</p>			
E. 4	Bei neuen Motorseglern, nach Motorwechsel oder nach Aus- und Einbau des Motors, alle Verbindungen nachziehen (Schrauben am Motorträger, Schlauchverbindungen/Schellen, Bedienzüge usw.)			5 h